

An der **Berliner Arbeitsstelle** brachte Jörg Feuchter zusammen mit Marianna Spano die Kurzregesten zur Region Lombardei zur Publikation. Die Arbeiten für das Regestenheft „Mittelfranken“ setzte er fort, insbesondere hinsichtlich der zusätzlich einbezogenen Nürnberger Adelsarchive (u. a. Bestände aus den Familienarchiven im Historischen Archiv des Germanischen Nationalmuseums). Zudem arbeitete er weiter an einer Buchveröffentlichung über die Judenpolitik Friedrichs III., die in den RI-Beiheften erscheinen soll. Hierzu ergaben sich durch einen Quellenfund im Staatsarchiv Nürnberg im Januar 2022 bemerkenswerte neue Aufschlüsse, deren Erarbeitung jedoch auch eine Verzögerung des Abschlusses bewirkt.

Petra Heinicker schloss die Arbeiten an Band 36 („Westfalen“) im Berichtszeitraum ab. Das Manuskript wurde von Volker Manz zum Druck vorbereitet und erschien im Februar 2022. Im Berichtszeitraum führte ein Werkvertragsnehmer im Auftrag der Arbeitsstelle Recherchen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München durch. Bislang konnten über die bereits in der Reihe der Regesten Kaiser Friedrichs III. publizierten Urkunden hinaus viele hundert weitere Friedrich III.-Urkunden nachgewiesen werden. Parallel zu den genannten Recherchen führte Petra Heinicker die Arbeiten am Manuskript mit den Urkunden aus der Bestandsgruppe „Kurbayern“ fort. Mit Unterstützung studentischer Hilfskräfte wurde die Aktualisierung der „Urkunden-Datenbank Friedrich III.“, der Materialsammlung für die „Regesten Kaiser Friedrichs III.“, fortgeführt.

Johannes Deißler setzte an der **Mainzer Arbeitsstelle** die Bearbeitung der Bestände des Hauptstaatsarchivs Stuttgart (HStA Stuttgart) fort. Ein Großteil der ca. 450 Regesten des ersten Heftes (1440–1469) liegt im Entwurf vor, Literatur und Kommentierung sind noch zu ergänzen. Steffen Krieb arbeitet weiter an Heft 5 der Regesten Friedrichs III. aus Nürnberger Archiven auf Grundlage der von Dieter Rübsamen erstellten Materialsammlung. Von den 330 Regesten sind 180 Regesten inkl. Literatur und Kommentierung fertiggestellt, für ca. 80 weitere liegen Entwürfe vor. Das Manuskript der von Konrad Krimm erarbeiteten Regesten aus dem Generallandesarchiv Karlsruhe wurde von den Herausgebern Paul-Joachim Heinig und Johannes Helmrath gründlich durchgesehen und zur weiteren Bearbeitung zunächst an die Mainzer Arbeitsstelle weitergeleitet, wo der Arbeitsstellenleiter – auch mit Hilfe eines von der Arbeitsstelle an der BBAW finanzierten Werkvertrags – Korrekturen, Vereinheitlichungen und Änderungsvorschläge in die Datei einarbeitet. Mit der Fertigstellung des Manuskripts ist 2022 zu rechnen, die Publikation ist für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Bei der Bearbeitung des Hefts „Unterfranken“ durch Paul-Joachim Heinig stand 2022 die Einarbeitung der Parallelüberlieferung in die bereits vorliegenden Regestenentwürfe im Fokus. Parallel dazu wurde die systematische Formulierung neuer Regesten sowie deren sachliche und bibliographische Kommentierung, die Namensidentifizierung etc. fortgesetzt, wobei sich eine nochmalige Vermehrung um 13 auf insgesamt 343 Regestennummern ergab.